



Taschen aus Strick und Stoff

■ **Verl.** Die Frauengemeinschaft St. Anna Verl bietet eine Veranstaltung mit dem Titel „Body Bags – ein neuer Trend“ an. An den Donnerstagen 13., 20. und 27. Oktober, jeweils um 18.30 Uhr, werden im Geschäft Wolle, Stoffe, Wehmeyer an der Wilhelmstraße Taschen aus Strick und Stoff gefertigt. Anmeldungen nimmt Marlies Bartsch, Tel. (0 52 46) 38 90, bis Montag, 10. Oktober, entgegen.

Klönnachmittag des Heimatvereins

■ **Verl.** Zum nächsten plattdeutschen Klönnachmittag lädt der Heimatverein Verl am Dienstag, 11. Oktober, von 16 bis 18 Uhr in das Heimathaus an der Senderstraße 8 ein. Die Leitung haben Elisabeth Kleinhaus und Georg Altemeier.

Treffen der Dorfgemeinschaft

■ **Verl-Kaunitz.** Die Dorfgemeinschaft Kaunitz trifft sich Montag, 10. Oktober, im „Alten Bahnhof“ an der Holter Straße. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Wie der Kater Findus zu Pettersson kam



■ **Verl (NW).** Das neueste Stück der Kammerpuppenspiele Bielefeld eröffnet die Verler Puppenspiele 2011. In dem Stück „Wie Findus zu Pettersson kam“ nach den Büchern von Sven Nordqvist erzählt die Bielefelder Bühne mit über 20 wundervoll gestalteten Figuren und einem märchenhaften Bühnenbild die Geschichte vom Anfang der Freundschaft des kleinen Katers mit Pettersson. Das Stück ist geeignet für Kinder ab vier Jahre und dauert etwa 90 Minuten. Die Vorstellungen in Verl finden am Sonntag, 16. Oktober, um 14 und 16 Uhr in der Realschule am Kühlmannweg 20 statt. Karten können unter Tel. (0 52 46) 96 11 03 im Rathaus reserviert werden.

Viel Geld fließt in die Ems

Förderung aus Detmold für wasserwirtschaftliche Maßnahmen in Harsewinkel

■ **Harsewinkel/Kreis Gütersloh (nw).** Freudige Gesichter auf Seiten der Kreisverwaltung aber auch beim Dezernat Wasserwirtschaft in Detmold: Die Übergabe von Zuwendungsbescheiden fand gestern an der Ems in Harsewinkel statt. Dort, wo mit 80-prozentiger Förderung des Landes Renaturierungen an der Ems und der Umbau von Querbauwerken (Stauanlagen) an Loddensch Bach und Rhedaer Bach durchgeführt werden sollen.

Insgesamt 298.000 Euro lässt sich die Bezirksregierung die Wasserbaumaßnahmen kosten. Davon fließen 118.000 Euro in Arbeiten, die am Loddensch Bach und Rhedaer Bach in Harsewinkel und Halle geplant sind. Hier sollen 23 Querbauwerke, das sind kleine Stauanlagen und Grundschwellen, so umgebaut werden, dass sie für Fische und Kleinlebewesen durchwanderbar sind. „Dies ist eine wichtige Voraussetzung für den guten Zustand von Gewässern. Die Bauwerke ersetzen wir durch lang ausgezogene Sohlgleiten aus Natursteinen“, erklärt Peter Bosse von der unteren Wasserbehörde des Kreises. Zusätzlicher Flächenbedarf bestehe nicht. Auf die Belange der Landwirtschaft, die auf die Beibehaltung der vorhandenen Wasserstände auf allen Gewässerstreifen angewiesen sei, werde ein besonderes Augenmerk gelegt, so der Fachmann. Da insgesamt eine Vielzahl von kleinen Einzelmaßnahmen notwendig wird, die mit allen Anliegern abgestimmt werden, rechnet Bosse mit dem Abschluss der Arbeiten nicht vor Ende 2012.

„Wir haben die Planung im Kreisgebiet weitgehend abgeschlossen“, berichtet Fachbereichsleiter Frank Scheffer. Der Kreis sei jetzt so weit, dass der Maßnahmenplan im November auf der Homepage veröffentlicht werden könne. Anschließend sollen die Maßnahmen den Städten und Gemeinden und dem Kreistag zur Beschluss-



Übergabe der Zuwendungsbescheide: Peter Bosse (untere Wasserbehörde Kreis Gütersloh), Gernot Berghahn (Abteilungsleiter Umwelt der Bezirksregierung), Frank Scheffer, Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt (Kreis Gütersloh), Thomas Rieck und Niels Tyedmers (beide Dezernat Wasserwirtschaft, Bezirksregierung, v.l.).

fassung vorgelegt werden. Erst dann erfolge die Meldung an die Bezirksregierung. „Sicherlich ist die künftige Umsetzung von Projekten neben der örtlichen Akzeptanz und der Flächenverfügbarkeit besonders von der finanziellen Förderung abhängig“, so Scheffer. „Deshalb freuen wir uns über die Zuwendungsbescheide und hoffen, dass die Förderung in den nächsten Jahren weitergeht.“ Denn man hat Großes vor.

Nach den Vorgaben der EU Wasserrahmenrichtlinie sind die Bäche und Flüsse bis 2027 in einen durchgängigen Zustand zu bringen. Im Kreis Gütersloh hat der Kreis diese Aufgabe für

die größeren Gewässer selbst übernommen und wird dabei vom Land finanziell unterstützt. „Der Hauptfluss, die Ems, hat eine große Bedeutung und aufgrund des Kanalcharakters auch einen hohen Bedarf an Umgestaltung“, erklärt Bosse. Nicht nur die Gewässerflora und -fauna sollen verbessert werden, auch für die Menschen soll die Ems wieder erlebbar werden. Der gute Zustand könne durch den Bau von „Trittsteinen“ erreicht werden. Im Raum Harsewinkel wird es etwa fünf solcher Trittstein-Abschnitte geben. Der erste wurde 2010 begleitet von großem Interesse der Greffener Bürger fertig gestellt.

Renaturierung im großen Stil

■ **Ems Harsewinkel-Überems:** Zwei nah beieinander liegende Strecken von 300 und 400 Metern werden ähnlich wie in Greffen umgestaltet. Es steht eine Fläche von 2,5 Hektar zur Verfügung. Die Grundstücke wurden 2007 neben weiteren Flächen vom Kreis unter finanzieller Beteiligung des Landes erworben. Während der Bauphase sind zirka 20.000 Ku-

bikmeter Boden zu bewegen. Geschätzte Kosten: 225.000 Euro.

Loddensch Bach und Rhedaer Halle: Umbau von 23 Querbauwerken, damit sie für Fische und Kleinlebewesen passierbar werden. Ersatz der Bauwerke durch lang ausgezogene Sohlgleiten aus Natursteinen. Geschätzte Kosten: 145.000 Euro.

Als Glocken zum Einsatz riefen

Plattdeutscher Abend des Heimatvereins beschäftigt sich mit Geschichte der Feuerwehr

VON MECHTILD STICKLING

■ **Verl.** Im Heimathaus in Verl drehte sich einen Abend lang alles „um de Feuerwehr in Viärl, um dat oule Spritzenhäuschen un auk um de Feuerwehr in den Joahr'n, wo dat Löschen un Bergen vo de Feuerwehrkerls na Kurkenarbeit was“ (um die Feuerwehr in Verl, um das alte Spritzenhäuschen und um die Feuerwehr in jenen Jahren, in denen das Löschen und Bergen für die Feuerwehrmänner eine Knochenarbeit war).

Der Heimatverein Verl hatte zum Thema „Feuerwehr“ in das Heimathaus eingeladen. Er setzte damit die Reihe der Plattdeutschen Abende mit Bürgern fort, die über eine Menge Lokalwissen verfügen. Josef Siggemann, im Heimatverein verantwortlich für das Ressort „Plattdeutsche Sprache“ hieß die beiden Feuerwehrmänner Georg Altemeier und Heiner Panreck willkommen.

„Von Nomde kümp dat Nigeste, ower auk dat Ölleste von de Viärler Feuerwehr up'n

Disch“ (heute Abend kommt das Neueste und das Älteste von der Feuerwehr auf den Tisch), berichtete Georg Altemeier von den Anfängen „de Feuerwehrkerls“. Sie lagen im Jahr 1824. „De Männer ha'n domols bloß ne Handspritze up ne hölternen ne Handspritze auf einem Holzachsenwagen). Vier

Feuerwehrmänner mussten die Druckspritze in Betrieb setzen. Nur ein Jahr später wurde eine Saug- und Druckspritze angeschafft.

Zu ihren Einsätzen wurden die Mitglieder der Wehr durch die Kirchenglocken von St. Anna gerufen. Doch nicht nur die Feuerwehrmänner ließen in solch einem Augenblick alles stehen und liegen. Auch die Bauern eilten mit ihren Pferdefuhrwerken zum Spritzenhäuschen. Erst 1920 wurde eine Dampfsirene auf Sinnerbrinks Anwesen installiert.

Von der Aufstockung und Modernisierung der Feuerwehrfahrzeuge und -gerätschaften, von Großbränden wie bei Mickelbecker, bei „Waldeuwei“, in den Müllhalden und vielen Einsätzen mehr wusste Altemeier zu erzählen. Er berichtete von der Zusammenarbeit mit der Kaunitzer und Gütersloher Feuerwehr, von den kleinen Rivalitäten untereinander wie auch andererseits von der guten Kameradschaft und dem hohen Ansehen bei den Bürgern in einer hochinteressanten und höchst informative Rückschau.



Informativ und auf Platt: Die beiden Referenten Heiner Panreck und Georg Altemeier (2. und 3. v. l.) berichteten von jenen Zeiten, als die Verler Feuerwehr noch über eine Handspritze auf einem Holzachsenwagen verfügte. Unser Foto zeigt sie mit dem Heimatvereinsvorstand Herbert Kleinhaus und Josef Siggemann (r.). FOTO: MECHTILD STICKLING

Umfassend stellte Stadtbrandmeister Heiner Panreck die rasante Entwicklung des Löschzugs Verl vor. Der Alltag der Wehr lasse heute kaum noch Raum für die vielen Geselligkeiten der Kameraden von früher, wie „dat Spiegleierirten up Töschlagers Hof un dat Schinkenriten bei Greiten Anton und Mia“.

ment zu belohnen, schenkte sie den Zweitklässlern das Buch „Die stärksten Olchis der Welt“.

Inlineskating für Kinder

■ **Verl.** Fahren auf Inlineskater ist für alle ein Vergnügen, aber auch ein Risiko. In einem Intensivkurs der Volkshochschule steht die Sicherheit im Vordergrund. Die Teilnehmer absolvieren Übungen zu Gleichgewicht, Koordination und Ausweichmanövern. Aber auch das Fallen und Bremsen werden wiederholt und vertieft. Zudem stehen Rückwärtsfahren und Vorwärtsübersetzen auf dem Programm. Auf diese Weise werden die Teilnehmer ihre Sicherheit im Inlineskaten erweitern und mit noch mehr Freude auf die nächsten Fahrten gehen. Der Kurs findet am Samstag 15. Oktober, von 10 bis 12.15 Uhr auf dem Schulhof der Hauptschule statt. Interessenten können sich noch bis Montag, 10. Oktober, um 15 Uhr im Bürgerbüro des Verler Rathauses unter Tel. (0 52 46) 96 11 96 anmelden.

Die Lust am Lesen wecken

Übergabe von Lesetüten an rund 700 Verler Erstklässler

■ **Verl (vp).** „Die Erstklässler sollen mit Unterstützung der älteren Kindern auf ihrer Schule einen leichteren Einstieg in das Lesen und Schreiben finden“, beschreibt Marion Bökenhans, Inhaberin der Pegasus Buchhandlung, das Ziel ihrer neuen Leseförderungsaktion. Zum ersten Mal bekamen rund 700 Verler Erstklässler eine Lesetüte geschenkt. Sie enthielt das Buch „Die schönsten ABC-Geschichten“, eine Sonderausgabe der Kinderbuchverlage Arena und Oetinger, ein Lesezeichen und einen Brief an die Eltern.

Um den I-Dötzen die Herausforderung des Schreiben- und Lesenlernens zu erleichtern, übergaben die Zweitklässler die Lesetüten, die sie zuvor bemalt, beschriftet und mit Tipps zu ihren Lieblingsbüchern ausgestattet hatten. „Aus den weißen langweiligen Tüten haben die Zweit-



Lesetüten für Kinder der Bühlbuschschule: Emely, Johanna, Jan, Samantha und Arlind (vorne v. l.) freuen sich über ihre neuen Bücher, die sie durch die Leseförderungsaktion erhalten haben. Schulleiterin Gisela Kröhnert, Klassenlehrerin Iris Gäsing und Marion Bökenhans, Inhaberin der Pegasus Buchhandlung, begleiten die Übergabe der Geschenke. FOTO: VERONIQUE PETERS

Lindgren-Schule stellt sich vor

Tag der offenen Tür am 18. Oktober

■ **Harsewinkel.** In der Astrid-Lindgren-Schule, Overbergstraße 19, findet am Dienstag, 18. Oktober, ab 10 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Alle Kinder, die im nächsten Jahr eingeschult werden, sind zusammen mit ihren Eltern dazu eingeladen. Die Kinder treffen sich um 10 Uhr mit ihren Eltern in der Aula der Schule und werden dort mit einem Morgenkreis,

den die Kinder des ersten Schuljahres gestalten, begrüßt. Anschließend können Kinder und Eltern Einblick in die Klassen nehmen, und den Schülern beim Unterricht zusehen. Auch die Räume der Randstundenbetreuung „Fuchsbau“ und des offenen Ganztags können besichtigt werden. Das Lehrerkollegium steht für alle Fragen und Informationen zur Verfügung.



Filzkurs im Heimathaus

■ **Harsewinkel.** Der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik bietet am Samstag, 15. Oktober, von 10 bis 17 Uhr einen Filzkurs im Heimathaus, Prozessionsweg 4, an. Unter der Leitung von Handfilzerin Ruth Jürging können handgefaltete Liebhäbnerstücke entstehen wie zum Beispiel Puschen, Handstulpen und Taschen. Die Kursgebühr beträgt 25 Euro zuzüglich Material. Nähere Informationen und Anmeldung bis Donnerstag, 13. Oktober, bei Karin Instenberg, Tel. 24 08.

Fraktionssitzung der SPD

■ **Harsewinkel.** Die SPD-Fraktion trifft sich am Montag, 10. Oktober, um 20 Uhr im Heimathaus zur nächsten Sitzung. Die Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger bereiten die Ratssitzung vom Donnerstag, 13. Oktober, vor.

Vorlesestunde in der Stadtbücherei

■ **Harsewinkel.** Die nächste Vorlesestunde findet am Montag, 10. Oktober, um 15.30 Uhr in der Stadtbücherei St. Lucia statt. Neue Lustige und spannende Bilderbuchgeschichten stehen auf dem Programm. Alle kleinen und großen Zuhörer ab vier Jahren sind zu dieser kostenlosen Veranstaltung eingeladen.

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.ervin-event.de

◆ SAMSTAG ◆

Hallenbad, 7-13.45 Uhr geöffnet, ab 14 Uhr 24-Stunden-Schwimmen der DLRG.

Jugendtreff „Life-Line“, offener Treff: 17-18.30 Uhr (10-14 J.), 18.30-21 Uhr (ab 15 J.).

Club für Britische Hütehunde, 14 Uhr Treffen, Hundeplatz neben der Kartbahn, Clarholzer Str.

KeS, 16 Uhr Kegeln der Damen, Gaststätte Falke.

Sängerkreis Halle, 15 Uhr Probe des gemischten Projektchors, Hotel „Zur Brücke“, Grefen, Hauptstr. 38.

DRK-Ortsverein, 11 Uhr Dankeschön-Aktion, DRK-Heim, Dechant-Budde-Weg 9.

Harsewinkel zu Fuß, 15 Uhr Führung durch das Hühnermoor, ab Heimathaus Marienfeld, Lutterstr. 30.

Mütter- und Familienzentrum „miniMaxi“, 9.30-11.30 Uhr Familiencafé, Prozessionsweg 12, Tel. 40 63 41.

Wochenmarkt, 7.30-12.30 Uhr, Alter Markt.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 0180 50441 00.

Gesundheitszentrum Harsewinkel-Grefen, 9-12 Uhr, Dr. Waltermann, Kolpingstr. 13-15, Grefen, Tel. (02588) 7 77.

Mitte, 10-12 Uhr, Praxis Dr. Peter Jünger, Dr.-Pieke-Str. 6, Tel. 40 64 41.

Bürgerbüro im Rathaus, 10-12 Uhr, Tel. 9 35 -2 00.

Hospizbewegung, Sprechstunden n. Vereinb., St.-Lucia-Krankenhaus, Tel. 40 58 88.

Recyclinghof, 8-12 Uhr geöffnet mit Tauschaktion „Birne gegen Birne“, Dr. Brenner Str. 10, Tel. 93 29 21.

Seelsorge-Notruf, Matthias Möning (über das St.-Lucia-Krankenhaus, Tel. 6 30).

◆ SONNTAG ◆

Bücherei Greffen, 10-12 Uhr.

Bücherei Marienfeld, 10-12 Uhr.

Stadtbücherei St. Lucia, 10-12 Uhr.

Hallenbad, bis 14 Uhr 24-Stunden-Schwimmen der DLRG, 14.30-20 Uhr geöffnet.

Bürgerschützen- und Heimatverein Harsewinkel, 10-12 Uhr Vereineschießen, Schießkeller des Heimathauses.

Heimatverein Marienfeld, 14 Uhr Schnatgang, ab Ehrenmal.

Schützen- und Heimatverein Greffen, 10.30 Uhr Wandertag, ab Bürgerhaus.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 0180 50441 00.

Seelsorge-Notruf, Matthias Möning, Tel. 6 30.